Alternative Benefiz-Glühweinaktion in Bremen

Virtuelle Glühweinparty für den guten Zweck

Von **Ulrike Troue** - 22.12.2020 -

Der Verein „Schönere Willkommenskultur" hat eine alternative Glühwein-Aktion in Bremen initiiert, um Spenden für die Flüchtlingshilfe an der norditalienischen Grenze nach Frankreich zu sammeln.

Maximilian Selting und Maren Handwerk engagieren sich für den Verein für eine „Schönere Willkommenskultur" und machen für die virtuelle Glühweinaktion und Tombola mobil. (Koch)

Wir helfen Geflüchteten dort, wo sie gestrandet sind", sagt Maren Handwerk. Viele müssten in ganz Europa noch unter menschenunwürdigen Bedingungen leben, weiß die Bremerin aus dem Steintor. Sie hat 2015 den Verein „Schönere Willkommenskultur" (SWK) gemeinsam mit jüngeren Gleichgesinnten gegründet, als die erste Flüchtlingswelle nach Deutschland und bis nach Bremen geschwappt ist.

Ihr Ziel: Geflohene Menschen auf den Fluchtrouten, an den Grenzen Europas und in Flüchtlingscamps zu unterstützen und da zu sein, bevor sie Hilfen von den jeweiligen Staaten und im besten Fall Asyl bekommen. Das heißt nach Maren Handwerks Auskunft konkret, eine feste Gruppe aus jungen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie wechselnden Volontären sucht Orte auf, wo es (noch) wenig Strukturen gibt, die ankommende geflohene Menschen unterstützen. „Wir empfangen die Menschen, die zu uns kommen, mit warmen Essen, warmer Kleidung, erster medizinischer Versorgung oder einfach nur mit Rat und Tat", heißt es dazu auf der Vereinswebseite.

Aktuell ist der Verein nach Maren Handwerks Auskunft in Norditalien gefordert. In der Stadt Ventimiglia seien unheimlich viele Migranten aus Eritrea, der Elfenbeinküste und Somalia, die übers Mittelmeer aus ihren Heimatländern geflohen seien, gestrandet, berichtet die 53-jährige Bremerin, und würden versuchen, Menton auf der französischen Seite zu erreichen. Die Freiwilligen-Gruppe „Kesha Niya" kocht dort in Hochphasen täglich mehr als 400 Mahlzeiten und fährt diese an die französisch-italienische Grenze.

„Da hängen ganz viele Leute fest, leben auf der Straße", erzählt Maren Handwerk, die über die Finanzen des Vereins wacht. „Mit 75 Euro können wir einen Tag lang bis zu 400 Geflüchteten mit einer warmen Mahlzeit versorgen", sagt sie. Und für 20 Euro könnte der Verein zum Beispiel lange Unterhosen, dicke Socken und Handschuhe für den Winter für eine Familie besorgen. Die 53-jährige Vereinsinitiatorin und ein fester Stamm von zehn jungen Erwachsenen übernehmen von Deutschland aus große Teile der Organisation, des Transports und der Bürokratie für diese Arbeit. Vor allem jedoch kümmern sie sich darum, Spenden für die Hilfe zu sammeln. Daher stellen sie jedes Jahr in Bremen eine Glühweinaktion auf die Beine.

Aufgrund der Pandemie mussten die jungen Erwachsenen sich in diesem Jahr eine neue Form überlegen. Daheimbleiben, gemeinsam Glühwein trinken und sich am Youtube-Livestream am 19. Dezember ab 17 Uhr auf der Vereinswebseite beteiligen – das war ihre alternative Idee.

So hat sich am Sonnabend vor dem vierten Advent beim Vereinsdomizil in der Grundstraße 32 im Steintor zum Beispiel Maximilian Selting ab 12 Uhr aufs Lastenrad geschwungen, um Glühwein-Pakete auszuliefern. Davon gab es drei Varianten, die gegen Spende vorab online bestellt werden konnten. So wie er waren noch fünf weitere Boten unterwegs, um in insgesamt 14 Stadtteilen die Pakete zu verteilen.

Sechs weitere Vereinsmitglieder haben sich um die Technik gekümmert. „Etwa 25 Leute haben wir im Livestream begrüßt", berichtet Maren Handwerk. Am Tag darauf zählte sie noch 114 Klicks für das Video. „Für eine Woche Vorbereitung war das super", findet sie.

Noch mehr freut sie das Ergebnis der Tombola. Im Vorfeld der diesjährigen Weihnachtsaktion konnten gegen eine Spende von fünf Euro Lose erworben werden. Die Aktivposten des Vereins hatten zwei Wochen zuvor kleine Geschäfte und Manufakturen abgeklappert und um Spenden dafür gebeten. So konnten unter anderem Spielsachen, Kaffee, ein kleines Radio oder Essensgutscheine verlost werden, berichtet Maren Handwerk. Insgesamt sind 150 Lose ausgegeben und 100 Preise verlost worden.

Ebenso als Erfolg verbucht die Schatzmeisterin den Gesamterlös der virtuellen Aktion: 3737,52 Euro an Spenden, mit denen die Bremer die Arbeit der Freiwilligen-Gruppe „Kesha Niya" unterstützen können. Das motiviert das Team, das auf anhaltendes Interesse und weitere Spenden hofft.